

über Schaffhausen ins liebe Deutschland zu hüpfen, dessen Zierde und Schmuck er ist.

Der Seeboden ist auf deutscher Seite fast überall ziemlich steinig. Am Strande wälzt die ab- und zugehende Welle unablässig eine Masse Gerölle hin und her. Alpenkalk, Quarz, Gneuß, Syenit, Granit liegen in hübsch abgeschliffenen Stücken groß und klein allenthalben »wie der Sand am Meere«. Diese gerundeten Steinchen in ihren tausenderlei Farben und mit ihren Glimmern und Blenden vertreten ganz lieblich die Muscheln, deren Fund am Meeresufer uns so erfreut. Alles Land bis nach Ulm zur Donau hinauf besteht aus nichts, als solchem angeschwemmten Gerölle. Was muß das für eine Frachtfuhre gewesen sein, gegen die alle Güterzüge und Extrazüge aller Eisenbahnen nur Kinderpiel sind, als die Alpen ihre Hörner durch die Sündfluth reckten, dieser Seeboden in seine jetzige Tiefe hinabsank und ganze Bergmassen im wirbelnden Strome der abziehenden, hin und her fluthenden Gewässer, einander zertrümmern, zersplitternd, zermalmend, über dieses Oberschwaben dahin rollten! —

27. Ein Weinland.

Das Moselthal von Trier bis Koblenz hat eine Länge von ungefähr 13 Meilen und eine Breite von einer Meile. Auf diesem Streifen giebt es wenigstens 200 menschliche Wohnorte: Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Schlösser, Klöster, deren Bevölkerung man (Koblenz und Trier eingerechnet) wohl auf 130,000 Menschen veranschlagen kann. Dieselben leben fast nur vom Weinbau. — Die vielfachen Krümmungen der Mosel bewirken, daß die Ufer-Abhänge eine sehr mannichfaltige Stellung zur Sonne haben. Hier ist ein kleiner, eine oder zwei Stunden langer Busen, dessen Abhänge ganz nach Süden gekehrt sind, in dessen Felsengellüste die Sonnenstrahlen heiß hineinfallen und die Reife des Weines vorzüglich begünstigen. An diesen Abhängen ist dann jedes Fleckchen für den Weinbau in Anspruch genommen und mit Reben besetzt. Bald ist ein solcher Busen auf der rechten Seite des Flusses, bald, wenn dieser eine große Windung macht, wieder auf der linken. Solche ganz dem Süden zugekehrten Busen erzeugen die schönsten Weine, und hier strebt Jedermann, ein kleines Gebiet zu gewinnen. Andere Felswände sind mehr nach Osten oder Westen gerichtet; sie bringen die mittleren Weinsorten hervor. Endlich giebt es auch Abhänge, die ganz dem Nordpol zugewendet sind. Diese liegen entweder ganz, oder doch einen großen Theil des Tages und Jahres im Schatten. Sie sind kalt und für den Weinbau ganz ungeeignet; doch werden sie benutzt. Sie sind mit den sogenannten Lohhecken oder Rodehecken bedeckt, einem niedrigen Eichengebüsch. Die jungen Eichen